

Herr Schuh, der Vorsitzende von Outdoor Oberberg e. V., berichtet den Sitzungsteilnehmern über das Kurzkonzept Natursportzentrum Stentenberg/Bergneustadt.

Zunächst stellt der Erlebnis- und Religionspädagoge seine Person und den Verein vor. Der Verein Outdoor Oberberg e. V. sei ein gemeinnütziger Verein, der das Lernen in der Natur in den Vordergrund stelle. Die Erlebnispädagogik bilde hierbei einen wichtigen Grundstein, der ein gemeinschaftliches Lernen in der Natur ermögliche.

Mit einem Verweis auf den nicht mehr existenten Hochseilgarten im Waldbröhl, verdeutlicht Herr Schuh dieses Lernen in der Natur. Es handle sich um einen Ort, um Ideen zu verwirklichen. So sei ein Ort schließlich auch mit dem Natursportzentrum Stentenberg geschaffen worden.

Hier sollte ein Hindernisparcours entstehen, vergleichbar mit einem „Agility-Parcours“, nur in diesem Fall für den Menschen.

Das Grundstück sei eingezäunt und die Verkehrssicherungspflicht werde von dem Verein übernommen. Hierfür habe Outdoor Oberberg e. V. bereits in Eigenleistung die Schlösser ausgetauscht. Für Hundehalter bestünde dennoch auch weiterhin die Möglichkeit, den Platz zu nutzen. Laut Herrn Schuh habe es hierzu bereits Gespräche gegeben. Die Hundehalter sollten demnach auf die Sauberkeit des Platzes achten und bekommen demgegenüber einen Schlüssel für den Zugang des Platzes ausgehändigt. Hierin bestünde auch kein Problem, da der Platz bei den vorherigen Kontrollen immer in einem sauberen Zustand vorgefunden worden sei.

Auf Nachfrage von Herrn Siepermann, wie sich der Verein finanziere, erklärt Herr Schuh, dass es sich um einen gemeinnützigen Verein handle. Der Verein sei zwar Mitglied im Bundesverband für Individual und Erlebnispädagogik e. V., allerdings bekomme die Erlebnispädagogik keine Zuschüsse. Es gebe lediglich einige wenige Projekte, für die Projektförderungen zur Verfügung stünden. Zuletzt wurde ein solches Projekt gemeinsam mit der Stadt Wehl durchgeführt. Die Finanzierung von Outdoor Oberberg e. V. begrenze sich ansonsten auf die Gelder, die aus angebotenen Programmen erwirtschaftet würden.

Auf eine weitere Nachfrage hin, erklärt Herr Schuh ebenfalls, dass der Platz aus versicherungstechnischen Gründen immer abgeschlossen bleiben müsse und demnach nicht frei für jeden zugänglich wäre. Man könne sich jedoch mit Gruppen, gerne auch mit Schulklassen, anmelden und den Platz nutzen. Versichert seien die Teilnehmer natürlich über den Verein.

An jedem ersten und jedem dritten Samstag eines Monats sollte der Platz von 10:00 – 12:00 Uhr zugänglich sein, unabhängig vom jeweiligen Wetter.

Mund zu Mund Propaganda reiche erstmal aus, um dazu beizutragen, dass sich das Angebot verbreite. Im Frühjahr 2019 würde es einen Aktionstag geben, über den zuvor unter anderem im Bergneustadt im Blick berichtet werden soll.

Der Platz werde Outdoor Oberberg e. V. erstmal für eine Dauer von zwei Jahren unentgeltlich von der Stadt Bergneustadt zur Verfügung gestellt. Nach Ablauf der zwei Jahre möchte man sehen, wie das Ganze angenommen werde.

Es wird vorgeschlagen, den Multifunktionsplatz sowie das Natursportzentrum Stentenberg, gemeinsam im Frühjahr, im Rahmen des Sportausschusses zu besichtigen.

Bürgermeister Hölber erläutert daraufhin, dass der Multifunktionsplatz sich dem Planungsende zuneige. Es sollte in Kürze die Ausschreibung folgen. Ob der Baubeginn noch im Winter stattfindet, sei allerdings noch nicht absehbar. *Anmerkung der Verwaltung: Die Submission ist bereits in der KW45.*